

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dorothea Schäfer (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

Betreuungsrelation an der Universität Trier

Die **Kleine Anfrage 95** vom 29. Juni 2011 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie haben sich die Studierendenzahlen in den vergangenen fünf Jahren in absoluten und relativen Zahlen entwickelt?
2. Wie haben sich die Zahlen der Lehrenden, gegliedert nach Professuren und Dozenten, in den vergangenen fünf Jahren in absoluten und relativen Zahlen entwickelt?
3. Wie viele Professuren waren in den vergangenen fünf Jahren, gegliedert nach Jahren, nicht besetzt?
4. Wie hat sich die Betreuungsrelation von wissenschaftlich-künstlerischem Personal und Studierenden an der Universität Trier in den vergangenen fünf Jahren entwickelt?
5. Wie hat sich der Gebäudebestand der Universität Trier bezüglich der Seminar- und Laborräume und Hörsäle, jeweils gegliedert nach Plätzen, entwickelt? Bitte in absoluten und relativen Zahlen angeben.

Das **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 19. Juli 2011 wie folgt beantwortet:

Zu den Fragen 1 und 2:

Die Entwicklung der Studierendenzahlen und des hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals einschließlich der Professorinnen und Professoren in absoluten und relativen Zahlen geht aus der Anlage hervor.

Zu Frage 3:

Die Anzahl der nicht besetzten Stellen für Professorinnen und Professoren an der Universität Trier (C4/W3, C3/W2, C2/W1), jeweils zum 1. Dezember, ist in nachfolgender Tabelle dargestellt.

Jahr				
2006	2007	2008	2009	2010
20,8	21,7	31,5	22,1	15,9
Quelle: Amtliche Hochschulstatistik.				

Zu Frage 4:

Die Betreuungsrelationen der amtlichen Statistik werden vom Statistischen Bundesamt nach einem einheitlichen Verfahren berechnet. Dabei ist das Personal in Vollzeitäquivalenten (ohne drittmittelfinanziertes Personal) nach der organisatorischen Zugehörigkeit rechnerisch zu ermitteln und für die Kennzahlenberechnung zu Grunde zu legen. Die Betreuungsrelationen werden allerdings standardmäßig nicht nach einzelnen Hochschulen berechnet. Eine Sonderauswertung beim Statistischen Bundesamt ist im zeitlichen Rahmen der Beantwortung einer Kleinen Anfrage nicht möglich.

b. w.

Berechnet man ersatzweise mit den Daten aus den Antworten zu den Fragen 1 und 2 die Relation „Studierende je hauptberuflichem wissenschaftlichen und künstlerischen Personal“ (in Personen), ergeben sich folgende Angaben:

	Jahr					
	2005	2006	2007	2008	2009	2010
„Studierende je hauptberuflichem wissenschaftlichen und künstlerischen Personal“ (in Personen)	19,8	20,2	20,6	20,4	17,8	17,5

Zu Frage 5:

Daten zur Entwicklung der Seminar- und Laborräume und Hörsäle gegliedert nach Plätzen werden nicht erhoben. Der Flächenbestand der Hochschulen wird nach Hauptnutzfläche (HNF) dargestellt. Nach Angaben der Universität Trier haben sich in der Zeit von 2007 bis 2011 die Flächen im Bereich der Hörsäle und Seminarräume von 9 952 m² auf 10 791 m² erhöht (+ 8,4 %); im selben Zeitraum stieg die Fläche im Laborbereich von 5 047 m² auf 5 378 m² (+ 6,6 %).

In Vertretung:
Michael Ebling
Staatssekretär

Anlage

Universität Trier

Jahr ^{*)}	Gegenstand des Nachweises		Studierende	Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal ^{**)}	
				insgesamt	darunter: Professorinnen Professoren
2006	Anzahl Personen		13 513	670	152
	Veränderung zum Vorjahr	absolut relativ	264 2,0 %	0 0,0 %	0 0,0 %
2007	Anzahl Personen		13 576	660	151
	Veränderung zum Vorjahr	absolut relativ	63 0,5 %	– 10 – 1,5 %	– 1 – 0,7 %
2008	Anzahl Personen		14 253	699	143
	Veränderung zum Vorjahr	absolut relativ	677 5,0 %	39 5,9 %	– 8 – 5,3 %
2009	Anzahl Personen		14 226	792	160
	Veränderung zum Vorjahr	absolut relativ	– 27 – 0,2 %	93 13,3 %	17 11,9 %
2010	Anzahl Personen		14 612	836	169
	Veränderung zum Vorjahr	absolut relativ	386 2,7 %	44 5,6 %	9 5,6 %

*) Studierende im Wintersemester, Personal am 1. Dezember des jeweiligen Jahres.

**) Zum hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personal zählen folgende Personalgruppen:

1. Professoren,
2. Dozenten und Assistenten,
3. Wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter,
4. Lehrkräfte für besondere Aufgaben.

Quelle: Amtliche Hochschulstatistik.